

Gottesdienstvorschlag zum 15. Sonntag im Jahreskreis 11./12. Juli 2020

Dieser Vorschlag richtet sich an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, mit denen Sie zusammenwohnen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind durch ein unsichtbares Gebetsnetz mit allen Christinnen und Christen auf der Welt verbunden.

Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können. Als biblischer Text sind die alttestamentliche Lesung und das Evangelium gewählt.

Wenn Sie bei YouTube den Channel „[Sankt Ignatius Frankfurt](#)“ suchen, dann finden Sie eine Playlist, in der alle hier aufgeführten YouTube-Links nacheinander vorkommen.

Lied Gotteslob 448

https://www.youtube.com/watch?v=L_ipAKx0NEQ

1. Herr, gib uns Mut zum Hören / auf das, was du uns sagst. / Wir danken dir, dass du es mit uns wagst.
2. Herr, gib uns Mut zum Leben, / auch wenn es sinnlos scheint. / Wir danken dir, denn du bist uns nicht feind.
3. Herr, gib uns Mut zum Dienen, / wo's heute nötig ist. / Wir danken dir, dass du dann bei uns bist.
4. Herr, gib uns Mut zur Stille, / zum Schweigen und zum Ruh'n. / Wir danken dir, du willst uns Gutes tun.
5. Herr, gib uns Mut zum Glauben / an dich, den einen Herrn. / Wir danken dir, denn du bist uns nicht fern.

T: Kurt Rommel 1963

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Besinnung

Zu Beginn des Gottesdienstes kann ich / können wir einige Minuten still sein und auf die vergangene Woche zurückblicken. Ein besonderer Blick kann auf die Momente gehen, die für mich besonders intensiv waren oder die ich auf ganz andere Art und Weise als üblich erlebt habe; vielleicht gibt es etwas, für das ich dankbar bin. Wenn ich mit anderen zusammen diesen Gottesdienst feiere, dann können wir uns darüber austauschen.

Kyrie Gotteslob 164

<https://www.youtube.com/watch?v=NBK-C0glwSM>

Der in seinem Wort uns hält bis zum Ende dieser Welt: *Christus, Herr, erbarme dich.*

Der unsere Mühsal kennt, der uns beim Namen nennt: *Christus, erbarme dich.*

Der uns aufstrahlt im Gericht, der uns heim ruft in sein Licht: *Christus, Herr, erbarme dich.*

T: Maria Luise Thumaier 1958

Gebet

Gott,
Du bist Mutter und Vater,
Du hast uns geschaffen,
Du sorgst Dich um uns und bist uns nahe.

Gott,
Du bist Mensch geworden,
Du bist unser Bruder,
Du kennst alles, was uns bewegt,
die Freuden, Sorgen und Überforderungen.

Gott,
Du bist unsere Lebenskraft,
Du bist Gottes Gegenwart in der Welt,
Du begleitest uns in unserem Leben.

Gott,
auf Dich vertrauen wir,
durch Dich wissen wir uns verbunden mit Menschen auf der ganzen Welt,
mit Dir werden wir zu Zeuginnen und Zeugen Deiner Gegenwart unter uns,
Du rufst uns in Deine Nachfolge.
Du sprichst zu uns heute und alle Tage unseres Lebens. *Amen.*

Lesung Jesaja 55,10-11

Lesung aus dem Buch Jesaja.

So spricht der Herr:

Wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, ohne die Erde zu tränken und sie zum Keimen und Sprossen zu bringen, dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, ohne zu bewirken, was ich will, und das zu erreichen, wozu ich es ausgesandt habe.

Lied Gotteslob 450

<https://www.youtube.com/watch?v=Q3XoHOq6XK0> (Schöne Version mit Kehrversen)

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht;

es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

T: Hans-Hermann Bittger 1983

Evangelium Matthäus 12,1-23

Aus dem Matthäusevangelium

An jenem Tag verließ Jesus das Haus und setzte sich an das Ufer des Sees. Da versammelte sich eine große Menschenmenge um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot und setzte sich. Und alle Menschen standen am Ufer. Und er sprach lange zu ihnen in Gleichnissen. Er sagte: Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen es. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat. Ein anderer Teil aber fiel auf guten Boden und brachte Frucht, teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach. Wer Ohren hat, der höre!

Da traten die Jünger zu ihm und sagten: Warum redest du zu ihnen in Gleichnissen? Er antwortete ihnen: Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Himmelreichs zu verstehen; ihnen aber ist es nicht gegeben. Denn wer hat, dem wird gegeben und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat. Deshalb rede ich zu ihnen in Gleichnissen, weil sie sehen und doch nicht sehen und hören und doch nicht hören und nicht verstehen. An ihnen erfüllt sich das Prophetenwort Jesajas: Hören sollt ihr, hören und doch nicht verstehen; sehen sollt ihr, sehen und doch nicht einsehen. Denn das Herz dieses Volkes ist hart geworden. Mit ihren Ohren hören sie schwer und ihre Augen verschließen sie, damit sie mit ihren Augen nicht sehen und mit ihren Ohren nicht hören und mit ihrem Herzen nicht zur Einsicht kommen und sich bekehren und ich sie heile. Eure Augen aber sind selig, weil sie sehen, und eure Ohren, weil sie hören. Denn, amen, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte haben sich danach gesehnt zu sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und zu hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.

Ihr also, hört, was das Gleichnis vom Sämann bedeutet. Zu jedem Menschen, der das Wort vom Reich hört und es nicht versteht, kommt der Böse und nimmt weg, was diesem Menschen ins Herz gesät wurde; bei diesem ist der Samen auf den Weg gefallen. Auf felsigen Boden ist der Samen bei dem gefallen, der das Wort hört und sofort freudig aufnimmt; er hat aber keine Wurzeln, sondern ist unbeständig; sobald er um des Wortes willen bedrängt oder verfolgt wird, kommt er sofort zu Fall. In die Dornen ist der Samen bei dem gefallen, der das Wort hört, und die Sorgen dieser Welt und der trügerische Reichtum ersticken es und es bleibt ohne Frucht. Auf guten Boden ist der Samen bei dem gesät, der das Wort hört und es auch versteht; er bringt Frucht – hundertfach oder sechzigfach oder dreißigfach.

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über die biblischen Texte:

- Ich kann bei den Worten der biblischen Texte bleiben, die mich besonders ansprechen. Wenn ich mit anderen zusammen feiere, dann können wir über diese Stellen, die uns besonders berühren, ins Gespräch kommen.

- Was fordert mich an diesen Gottesworten heraus? Wo gibt es bei mir Widerstände?
- Welche Sätze tun mir gut? Was gibt mir Halt?
- Das Evangelium ist klar in drei Abschnitte aufgeteilt:
 - 1) Gleichnis: Jesus erzählt das Gleichnis vom Sämann und der aufgehenden Saat.
 - 2) Zwischenreflexion: Die Frage der Jünger warum Jesus in Gleichnissen rede.
 - 3) Deutung: Jesus deutet seinen Jüngern das Gleichnis vom Sämann und der Saat.
 Gibt es heute einen Abschnitt, der mich besonders anspricht? Wenn ja, warum?
- Das Wort Gottes steht im Zentrum der heutigen biblischen Texte.
Was bedeutet das Wort Gottes für mich?
- Gibt es ein Gotteswort, dass besonders viel Frucht in mir gebracht hat? Ein Wort welches viel in mir bewirkt hat?
Wenn jemand künstlerisch begabt ist, dann empfiehlt es sich, dieses Wort aus der Schrift – ob mit den Worten der Bibel oder so wie, diese Worte in mir zu meinen ganz persönlichen Heilsworten geworden sind, in ein Schriftbild zu packen.
[Ein Schriftbild kann die künstlerische und gleichzeitig schreibende Auseinandersetzung und Verinnerlichung eines Satzes oder Textes sein, wenn er mehrfach meditativ nacheinander geschrieben wird und sich daraus etwas entwickelt. Ein mögliches Beispiel findet sich als Bild am Ende dieses Gottesdienstvorschlages.]
- Die Erfahrung, dass die Saat auf verschiedenen Böden unterschiedlich aufgeht, ist Vielen aus ihrem eigenen Leben bekannt:
Manchmal ist die Nachfolge Jesu schwierig, da sie in einer steinigen Landschaft geschieht oder das eigene Herz von Dornen umschlungen ist. Manchmal ist sie wie ein kurz aufloderndes Strohfeuer, welches viel zu schnell erlischt. Es gibt aber auch die Situationen, in denen das Wort Gottes auf guten Boden fällt, in denen die eigene Nachfolge intensiv und fruchtbar wird durch gute Erfahrungen und ein entsprechendes in die Welt hinaustragen.
Wie ist dies in diesen Tagen bei mir / bei uns. In der Stille kann ich dies im Gebet vor Gott tragen und ihn um ein fruchtbaren Boden bitten, vielleicht ist es auch viel mehr ein mit ihm ringen als ein bitten.
- Für Familien mit Kindern: Wenn dieses Evangelium nicht in Ihrer Kinderbibel ist, können Sie es hier in leichter Sprache¹ lesen bzw. hören: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-15-sonntag-im-jahreskreis>
Nehmen Sie sich Zeit die drei Abschnitte zu lesen und zu überlegen, was diese für bedeuten können. Wenn alle drei Abschnitte für das Kind / die Kinder zu viel sind, können Sie entweder nur das Gleichnis und die Erklärung (Abschnitte 1 und 3) oder nur das Gleichnis lesen.
- Für Familien mit Kindern: Sie können in Ihrem Hausgottesdienst gemeinsam etwas säen und schauen, wie es im Laufe der nächsten Woche wächst.
- Für Familien mit Kindern: Überlegen Sie gemeinsam was es zum Wachsen benötigt und was alles in Ihnen und Ihren Kindern wachsen kann.

¹ Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz oder von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen oder lesen können. Für Familien mit kleineren Kindern empfiehlt es sich, den entsprechenden Text gegebenenfalls noch entsprechend dem Verständnisniveau des/r Kindes/r anzupassen. Mehr zum Evangelium in leichter Sprache: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>

Lied Gotteslob 365

<https://www.youtube.com/watch?v=kBmgOnQM3Ws>

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

T: Taizé nach Jes 12,2

Fürbitten

Sie können in den Anliegen der Welt, der Kirche und den eigenen Anliegen beten oder Sie können mit den Worten der Schwestern im Kloster Fahr um Veränderung und Gleichberechtigung in der Kirche beten, dieses Gebet beten die Schwestern und mit ihnen viele Menschen jeweils donnerstags.

STILLE

oder:

Gott, du unser Vater und unsere Mutter, wir alle wissen, wie es um unsere Kirche steht. Unrecht geschah und geschieht, Macht wurde und wird missbraucht. «Bei euch aber soll es nicht so sein», sagt Jesus.

Wir bitten dich um dein Erbarmen.

Kyrie eleison.

Frauen und Männer sind durch die eine Taufe gleich- und vollwertige Mitglieder der Kirche. Im Miteinander in allen Diensten und Ämtern können sie zu einer Kirche beitragen, die erneuert in die Zukunft geht.

Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

Kyrie eleison.

Menschen kommen mit ihrer Sehnsucht nach Frieden, nach Gemeinschaft, nach Beziehung zu Gott und zueinander. Eine glaubwürdige Kirche ist offen für Menschen gleich welcher Herkunft, welcher Nationalität, welcher sexuellen Orientierung. Sie ist da für Menschen, deren Lebensentwurf augenscheinlich gescheitert ist, und nimmt sie an mit ihren Brüchen und Umwegen. Sie wertet und verurteilt nicht, sondern vertraut darauf, dass die Geistkraft auch dort wirkt, wo es nach menschlichem Ermessen unmöglich ist.

Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

Kyrie eleison.

In dieser Zeit, in der Angst und Enge lähmen und die Zukunft düster erscheint, braucht es grosses Vertrauen, um mit Zuversicht nach vorn zu schauen. Es braucht Vertrauen, dass durch neue Wege und einschneidende Veränderungen mehr Gutes geschaffen wird als durch Verharren im Ist-Zustand.

Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

Kyrie eleison.

Gott, du unsere Mutter und unser Vater,

im Vertrauen darauf, dass du mit uns auf dem Weg bist, gehen wir weiter mit und in der Kirche; in der Tradition all der Frauen und Männer, die vor uns aus dem Feuer der Geistkraft gelebt und gehandelt haben, die vor uns und für uns geglaubt und gelebt haben. Die heilige Scholastika vertraute auf die Kraft des Gebets. In ihrem Sinne wollen wir Schritt für Schritt vorwärtsgehen, beten und handeln, wie sie es getan hat: «Geht, Schwestern und Brüder, wie

ihr könnt!» Behüte uns. Sei mit uns alle Tage bis zum Ende der Welt. Darum bitten wir jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater Unser:

Gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt dürfen wir unsere Ängste, Sorgen und Bitten, aber auch unseren Dank in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat, vor den Herrn tragen:
Vater unser im Himmel...

Lied: Gotteslob 452

<https://www.youtube.com/watch?v=YXZcNqLuJMg> (Strophen 1+2)

Kehrvors: Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen, / er zeige freundlich dir sein Angesicht,
/ der Herr wird mit Erbarmen dir begegnen, / und leuchten soll dir seines Friedens Licht.

1. Der Herr ist Gott, er schuf das Universums, / er hauchte Leben ein in Meer und Land. / Er schuf auch dich und gab dir einen Namen. / Geschrieben stehen wir in Gottes Hand. *KV*

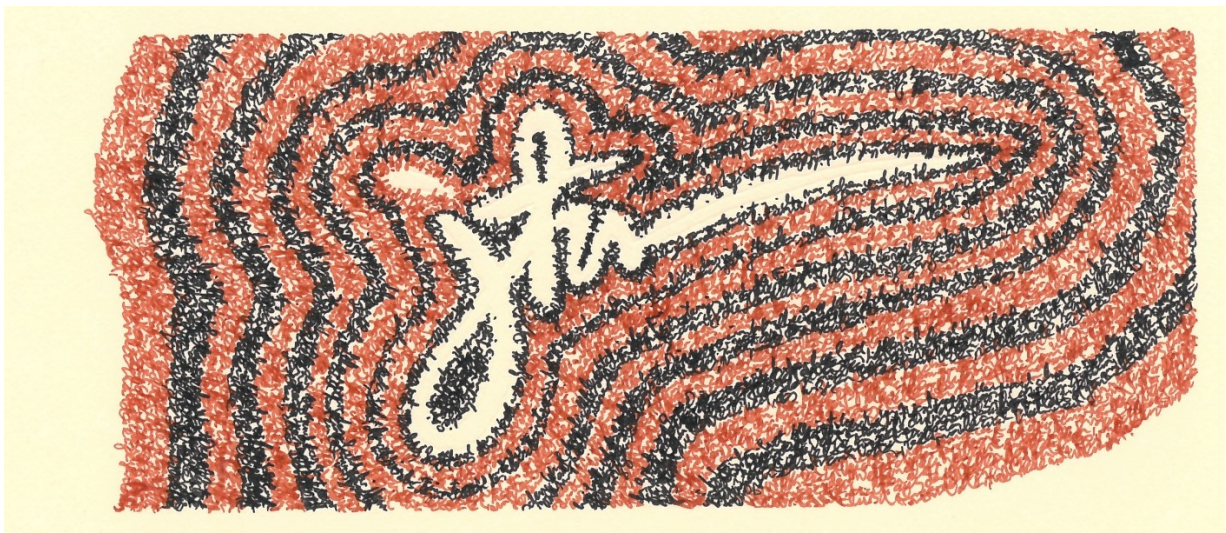
2. Gott segne dich mit seinem reichen Segen, / er schenke Wachstum dort, wo du gesät. / Vollenden möge er, was du begonnen, wenn er zum Mahl des Gottesreiches lädt. *KV*

7. Der Herr und Gott erfülle dich mit Frieden, / mit Lebensmut und mit Gerechtigkeit, / er öffne dir das Herz und auch die Hände, / dass selber du zum Frieden bist bereit. *KV*

T: Helmut Schlegel (*1943) nach Num 6,22–27, M: Thomas Gabriel 1998

Segen:

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!



Quellen:

Das Evangelium ist https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/ entnommen.
Die Liedtexte entstammen alle dem Stammteil des Gotteslobes, des Katholischen Gebet- und Gesangbuchs, welches die (Erz-)Bischöfe Deutschlands und Österreichs und der Bischof von Bozen-Brixen herausgegeben haben.

Das Gebetsvorschlag zu den Fürbitten ist <https://www.gebet-am-donnerstag.ch/>

Das Schriftbild ist von Fabian Loudwin SJ. Der Text, der um das IHS geschrieben ist, ist der Johannesprolog.

Auch in den nächsten Wochen werden wir von St. Ignatius Hausgottesdienstvorschläge vorbereiten, diese finden sich unter: <http://ignatius.de/aktuelles/hausgottesdienste/>

VORANKÜNDIGUNG

22. bis 31. Juli

10 Tage mit Ignatius

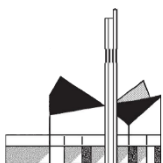
täglich

1 Zitat, 1 Bild & 1 Impuls

per WhatsApp oder Telegram

Nähere Infos:

im Hausgottesdienst der nächsten Woche



Jesuitenkirche St. Ignatius,
(Teil der Dompfarrei Sankt Bartholomäus, Frankfurt)
Elsheimerstraße 9, 60322 Frankfurt am Main
Tel. 069 719114 71, Fax 069 719114 70,
E-Mail: gemeinde@ignatius.de, www.ignatius.de

